Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 87 (1978)
Heft: 8

Vorwort: Zum Abschluss des Dunantjahrs
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

Nr. 8 87. Jahrgang
15. November 1978

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, 3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Jahresabonnement Fr. 18.–,
Ausland Fr. 24.–, Einzelnummer Fr. 2.50
Postcheckkonto 30-877
Erscheint alle 6 Wochen

Redaktion
Esther Tschanz

Mitarbeiterin für die Gestaltung
Margrit Hofer

Administration und Inseratenverwaltung
Willy Leuzinger
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, 3001 Bern

Druck
Vogt-Schild AG, 4501 Solothurn 1

Inhalt

Ein Entwurf Dunants für eine Schweiz. Liga der Menschenrechte
Kein Reklameklamauk
Flüchtlingsnot in Bangladesh
Wenn Du Frieden willst, dann rüste zum – Frieden!
Ein tibetisches Kulturzentrum in der Schweiz
Ein neuer Dienst für alte Menschen
Vogelfrau
Was ist der Rotkreuzdienst?
Aus der RKD-Schule geplaudert
Contact SRK

Zum Titelbild
Herbststimmung

Berichtigung
In der letzten Ausgabe unterlief eine Verwechslung, für die wir um Entschuldigung bitten: Der Autor der Erinnerung «Als ich Gottvater begegnete» heisst nicht E. Eschmann sondern *H. Keller,* und der Artikel erschien erstmals nicht im «St.Galler Tagblatt», sondern in der «Ostschweiz».

Bildnachweis
Titelbild: H. Zbinden, Ittigen; Seite 9: J. Pfister, Rotkreuzsektion Bern-Emmental; Seiten 10–13: Martin Haug; Seite 14: IKRK/Kurz; Seiten 15, 16: Seils, IWF Göttingen; Seite 19: K. Zimmermann; Seite 22: IKRK.

Zum Abschluss des Dunantjahrs

Das Dunantjahr geht seinem Ende entgegen. In diesem Heft bringen wir unter dem Jubiläumssignet noch einen Statutenentwurf Dunants für eine «Schweizerische Liga für die Menschenrechte». Damit schliessen wir die Sonderbeiträge zu Person und Werk des Rotkreuzgründers ab, dessen Geburtstag sich am 8. Mai zum 150. Male jährte. Wir versuchten, von Dunants Erlebnissen und Ideen her die Verbindung zum modernen Roten Kreuz zu knüpfen. Die Rotkreuzarbeit wird sich fortwährend ein wenig wandeln, indem sie sich den geographisch und zeitlich unterschiedlichen Forderungen anpasst; aber da sie Antwort auf menschliche Grundbedürfnisse gibt, wird sie auch immer und überall nötig bleiben.
Das Dunantjahr gab dem Schweizerischen Roten Kreuz (und sicher auch den anderen Rotkreuzorganisationen) Anstoss, seine Tätigkeiten im Lichte der Rotkreuzgrundsätze zu überdenken, sie der Öffentlichkeit nahezubringen und mit frischem Eifer das vor mehr als hundert Jahren begonnene Werk fortzuführen. Wir brauchen Menschen, die dem Leidenden, ohne Ansehen der Person beistehen wollen und sich dafür engagieren lassen.

«Nur ein Werk, das aus dem Herzen hervorgegangen ist, kann wahrhaft Gutes bewirken, und in diesem Ursprung liegt auch das Geheimnis seines dauernden Erfolgs.»

(Dunant: Mémoires)